Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr. monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 332. Morgenblatt. Sonnabend, den 21. Juli. 1866.

Frankreichs Haltung zu Preußen.

Die langjährigen diplomatischen Mühen, durch welche es unserer Regierung gelang, ein Einverständniß mit Frankreich herbeizuführen, haben sich in der gegenwärtigen Verwickelung glänzend bewährt. An den Vorbereitungen unseres Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ist die österreichische Intrigue völlig gescheitert, so daß wir einem sichern Erfolge entgegengehen. Die politische Zweifelsucht, die sich in den letzten zehn Tagen vordrängte, hat nicht bedacht, daß eine so erfahrene Regierung wie die unsrige ihr großes Unternehmen nicht begonnen hätte, wenn sie nicht der politischen Unterlage, die den Sieg und das Festhalten des Sieges gewährleistet, sicher gewesen wäre. Es war allerdings eine höchst wohlfeile Weisheit, die überall zu Markte getragen wurde, daß Frankreich bei einem zwischen Berlin und Wien ausbrechenden Kampfe schließlich der Schiedsrichter sein würde. Aber im Angesichte der Fäden, die unsere Regierung gesponnen hat, zeigt es sich, daß sie die Eventualität einer Hinzuziehung Frankreichs auf's reichlichste erwogen und für dieselbe derartige Vorkehrungen getroffen hat, um dasjenige, was wie ein Schlag gegen uns aussah, zu Preußens Vortheil zu verwenden.

Die Zweifel, welche man verlauten ließ, entsprangen theils aus einer gewissen Leichtfertigkeit des Räsonnements, theils aus Gründen der Parteisucht. Die Fraktionen, welche bisher in der Verdächtigung der Maßregeln der Regierung ihre Aufgabe erblickten, wollten die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, wo sie das Ministerium eines Mangels an diplomatischer Fürsorge bezichtigen zu können meinten. Ihre Beschuldigung schwebt jedoch in der Luft. Schon jetzt ist es klar, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Preußen, welche auf gegenseitige Achtung und Würdigung der sittlichen Interessen basirt sind, eine stärkere und nachhaltigere Kraft entwickelt haben, als die im Augenblicke der Noth von Oesterreich dem Kaiser der Franzosen dargebotene Gabe.

Die nationale Politik unserer Regierung mußte ja bei dem Monarchen, dessen Programm von jeher die Errichtung nationaler Unabhängigkeiten war, nicht blos die aufrichtigste Würdigung finden, sondern sie mußte auch, selbst wenn ein Interventionsgelüst Frankreichs vorhanden war, dem etwaigen Streben nach Einmischung jeden Anlaß und Boden entziehen. Und zwar ist das letztere so sehr der Fall, daß Preußen nunmehr Zeit und Raum hat, die nationale Politik durchzuführen, ohne jenes Opfer an deutschem Boden zu befürchten, welches von oberflächlichen Kannegießern immer als eine Eventualität bezeichnet worden war, die mit der Erringung des nationalen Zieles Hand in Hand gehen würde. Deutschlands Territorium wird intakt bleiben.

Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß Frankreich entschlossen ist, nicht von dem Prinzip der Neutralität abzuweichen. Die leidenschaftlichen Ermahnungen, welche eine Abtheilung des Nationalvereins jüngst unter der Führung des Herrn v. Bennigsen in Form eines Aufrufs an das deutsche Volk ausgesprochen hat, und welche die Volkskraft gegen die fast für unvermeidlich erklärte Einmischung Frankreichs aufstacheln, entbehren daher der thatsächlichen Voraussetzung. An und für sich müssen wir freilich bekennen, daß diese Manifestation des Nationalvereins wegen des Gewichts, welches auf Preußens Macht und Herrscherberuf gelegt ist, eine erfreuliche Erscheinung sei; und wir wären sicherlich die letzten, welche eine Kundgebung nationaler Entschlossenheit nur deshalb verdammen sollten, weil sie den Feind an der unrechten Stelle sucht. Aber es ist auch davor zu warnen, daß man nicht Gefahren schaffen möge, indem man sie auf eine bloße Vorspiegelung der Phantasie hin als bestehend schildert. Gerade jetzt, wo der Kaiser mit falschen Traditionen edelmüthig brechend, sich als den Freund Preußens erweist, dürfte ihn nichts so sehr verbittern und reizen, als wenn er in Deutschland eine Partei, die sich eine staatsmännische nennt, erblickte, welche, sein Beispiel verschmähend, an überwundenen Traditionen festhielte und immer noch nichts anderes zu proklamiren wüßte, als den Kampf gegen den Erbfeind. Wir halten die Veröffentlichung des National-Vereins für einen Rest jener unfruchtbaren Richtung, welche ihre ganze Kraft in dem Negiren erschöpft, und welche in abstrakter Feindschaft eine Quelle der Aktion erblickt. Möge der Nationalverein es endlich lernen, positiv aufzutreten und die Macht seiner Begeisterung direkt dem preußischen Könige und dem deutschen Vaterlande zu widmen, statt dieselbe in dem Gegensatze wider Frankreich, der im jetzigen Augenblick ebenso ungerechtfertigt als unpolitisch ist, zu verpuffen.

Deutschland.

□ **Berlin,** 19. Juli. Folgende Uebersicht über die Haupt-Abtheilungen unseres im Felde stehenden Heeres dürfte vielleicht willkommen sein. Die 1. Armee (Prinz Friedrich Karl umfaßt das 2., 3. und 4. Armee-Korps, die 2. Armee (Kronprinz) das Garde-Korps und das 1., 5. und 6., die Elb-Armee (v. Herwarth) die eine Hälfte des 7., das 8. und das bisherige Reserve-Korps, welches nach seiner Kompletirung das 9. Armee-Korps, gewöhnlich, unter Zuzählung des Garde-Korps, das 10. genannt, bilden wird. Endlich die Main-Armee (v. Falckenstein) besteht aus der anderen Hälfte des 7. Armee-Korps und den beiden kombinirten Truppentheilen, welche früher theils in den Bundesfestungen, theils in Schleswig-Holstein gestanden haben. Ein weiteres besonderes Korps, welches jetzt sich in der Richtung auf Hoff konzentrirt, wird sich aus der Kombination der vierten Bataillone und aus den Hülfstruppen unserer deutschen Bundesgenossen zusammensetzen. — Nach einer telegraphischen Depesche aus Horitz sind seit dem 13. viele Aerzte angekommen, so daß dort glücklicherweise kein Mangel an denselben mehr vorhanden ist. — In einer hiesigen Zeitung wird in einem Briefe vom Kriegsschauplatze mit vollem Rechte darauf aufmerksam gemacht, wie sehr man sich hüten müsse, die theilweise sehr anziehenden Schilderungen in Privatbriefen als geschichtliches Material anzusehen und zu benutzen. Denn erstlich malen die einzelnen Berichterstatter dasjenige, was sie unmittelbar mitgemacht haben, schon an sich lebhaft aus, sodann aber sind dieselben über das, was über ihre eigenen Erlebnisse hinausliegt, oft im höchsten Grade unzuverlässig. Selbst Notizen über Dinge, die unmittelbar neben ihnen passirt sein sollen, beruhen nicht selten auf Augen- oder Ohrentäuschungen und auf sonstigen Irrungen. So hübsch sich daher solche Privatberichte schon wegen der Unmittelbarkeit und Frische der Darstellung auch lesen und soviel Werthvolles sie oft in der That enthalten, so läßt sich von ihnen für eine gewissenhafte Geschichtserzählung doch nur mit höchster Vorsicht Gebrauch machen. — Der Augsburger Bundestagsrumpf umfaßt zunächst noch fünf Staaten, die eine Einzelstimme führen und zugleich noch wirkliche selbstständige Territorialgewalt besitzen; Oesterreich, Baiern, Würtemberg, Baden und Darmstadt; dagegen sind Sachsen, Hannover, Kurhessen nnd Nassau ohne Territorialgewalt. Unter den Kuriatstimmen befindet sich in der 16. Kurie nur noch Lichtenstein und Reuß ä. L., wogegen Lippe, Waldeck und Reuß j. L., also die Majorität ausgeschieden sind. In der 12. Kurie ist nur noch Meiningen, in der Städte Kurie nur noch Frankfurt vorhanden. Der „Bund", d. h. die antipreußische Koalition, umfaßt also Alles in Allem noch die ominöse Zahl von 13 Staaten: Oesterreich, die 4 Königreiche, Nassau, beide Hessen, Reuß ält. L., Lichtenstein, Meiningen und Frankfurt. Oesterreichische Blätter bringen Angaben über die Stärke der noch vorhandenen sächsischen Armee und rechnen dabei auch die noch einzuziehenden Reserven auf. In dieser Beziehung muß daran erinnert werden, daß nicht König Johann, sondern der König von Preußen gegenwärtig die Regierungsgewalt in Sachsen ausübt, woraus folgt, daß diejenigen Sachsen, welche jetzt etwa in die sächsische Armee treten, später als etwaige Gefangene von Seiten Preußens auf keine völkerrechtliche Behandlung zu hoffen hätten, sondern einfach als Insurgenten vor ein Kriegsgericht gestellt werden würden. Die Herstellung von Reserve-Lazarethen geht mit außerordentlicher Schnelligkeit vorwärts: bereits stehen 92 zur Disposition. In Schweidnitz hat der Johanniter-Orden unter Beihülfe sämmtlicher Gemeinden des Kaiserreiches ein Lazareth von 40 Betten eingerichtet. Noch vor etwa 14 Tagen hatte der Orden im Ganzeu 375 Betten zur Verfügung gestellt, ihre Zahl ist jetzt bereits auf 507 gewachsen. Unter den 13 Lazarethen des Ordens ist das größte das in Erdmannsdorf mit 120 Betten. Aus den dem Orden gehörigen 2 Krankentransportwagen und 10 Krankenkarren ist eine „Johanniter-Kolonne" formirt. Derselben sind ein Arzt und 9 Diakonen beigegeben und ist die Kolonne der 2. Armee attachirt worden. — In dem Artikel der gestrigen „Prov.-C." betr. den Landtag ist von der Haltung, welche die Staats-Regierung dem Landtage gegenüber einzunehmen gedenkt, nicht gesprochen worden, was wohl zu Mißdeutungen kaum Anlaß geben kann, da es offenbar nur die Absicht war, die Vorlagen namhaft zu machen. Es mag aber noch ausdrücklich bemerkt werden, daß, wenn die „P.-C." vor 14 Tagen versicherte, „die Regierung werde es gewiß nicht daran fehlen lassen, ihrerseits den Geist des Friedens und der vollen Versöhnung zu bewähren", dies im vollsten Maße auch noch heute gilt. Wenn ferner die „P.-C." gestern unter den Aufgaben der nächsten Session auch die „verfassungsmäßige Erledigung des früheren Etats aufführte, so ist nicht zu vergessen, daß es zu einer solchen Erledigung eben keinen andern Weg giebt als die Ertheilung der Indemnität.

Berlin, 20. Juli. Nachdem die Verhandlungen über eine Waffenruhe, bei welchen Frankreich die Vermittlerrolle spielte, gescheitert — man vergleiche die im heutigen Morgenblatt und dem „Staats-Anz." mitgetheilten Dokumente — wird die diplomatische Welt nunmehr in Athem erhalten wegen des Schicksals der französischen Vorschläge, welche einen Waffenstillstand auf Grund von Friedenspräliminarien bezwecken. Die heute eingegangenen Pariser Briefe stimmen genau mit dem, was aus der „Patrie" bereits telegraphirt wurde. Danach hat Frankreich die ursprünglichen Vorschläge Preußens amendirt, und das Wiener Kabinet hat erklärt seine Antwort bis dahin zurückhalten zu müssen, daß Preußen diese Abänderung acceptirt, und auf diese preußische Antwort wartete man in Wien, wie in Paris. Man schiebe, heißt es ferner, in Paris die Verzögerung der Antwort lediglich auf die Unterbrechung der Kommunikationsmittel, da man an der versöhnlichen Gesinnung des Königs Wilhelm und seiner Räthe nicht zweifle. Herr Benedetti sei von Wien, statt, wie beabsichtigt, nach Paris, nach Brünn zurückgereist, um einen den Wünschen des Kaisers entsprechenden Entschluß zu beschleunigen. Die unten mitgetheilte Moniteurnote von heute Morgen (s. telegr. Dep.) bestätigt diese Versionen nicht nur, sondern fügt auch die weitere wichtige Nachricht hinzu, daß Preußen die von Frankreich vorgeschlagene Basis für einen fünftägigen Waffenstillstand acceptirt hat, und daß nunmehr das Zustandekommen des Waffenstillstandes von der Zustimmung des Wiener und des Florentiner Kabinets abhängt. Um die Zustimmung des letzteren zu erlangen, ist bekanntlich Prinz Napoleon nach Florenz gereist. Zwischen Preußen und Frankreich ist also über die Friedensgrundlagen Einverständniß hergestellt; dieser Thatsache gegenüber geht jetzt das Wiener Kabinet mit sich zu Rathe, dessen erste aufschiebende Antwort den Wunsch durchblicken ließ, daß Preußen statt seiner das Odium der Ablehnung auf sich nehme. Ueber den Inhalt der zwischen Frankreich und Preußen vereinbarten Friedenspräliminarien, insbesondere der französischen „Amendirung", verlautet noch nichts. Die Angabe eines Korrespondenten der „Indep.", wonach Frankreich verlangt habe, daß Preußen sich verpflichte, auch nach einer neuen glücklichen Schlacht weitergehende Forderungen, als in seinem Entwurfe der Präliminarien nicht zu stellen, bezieht sich nicht auf diesen Inhalt selbst und wird auch schwerlich korrekt sein, da eine solche Verpflichtung Preußens ja für Oesterreich eine Aufforderung wäre, das Waffenglück, bei welchem es nichts riskirte, als Mannschaften, noch einmal zu versuchen.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Wie die Neugestaltung der politischen Verhältnisse auf den hiesigen Platz, den jetzigen Geldmarkt Süddeutschlands, wirken würde, darüber läßt sich der „Actionär" in seinem jüngsten Wochenbericht in sehr beherzigenswerther Weise aus: „Je näher uns nun die Ereignisse treten, desto nöthiger wird es, sich mit den Konsequenzen derselben auch auf dem Gebiet vertraut zu machen, das wir in diesem Blatte zu vertreten haben. Wir wollen die Bedeutuug, die Frankfurt, der Sitz des ehemaligen Bundestages, als politischer Centralpunkt einnahm, nicht überschätzen, gewiß aber haben seine materiellen Interessen in den verflossenen 50 Jahren davon aus verschiedenen Gründen nur Nutzen gezogen, wovon wir uns jetzt, wo die alte Ordnung der Dinge bedroht, theilweise schon auseinander gebrochen ist, am besten überzeugen. Die Fortdauer unserer staatlichen Selbstständigkeit, welche uns 1815 gerade nicht zum Wenigsten wegen des Bundestages gewährt wurde, kommt mit dessen Auflösung oder auch nur Entfernung sehr in Frage. In welche Machtsphäre wir dann fallen, ist freilich mit apodictischer Gewißheit nicht vorauszusagen, immerhin kann als nächstes Programm die Mainlinie, die uns geographisch umschließt, nicht zurückgewiesen werden. Eine Annektirung an Preußen — unter welcher Form sie auch geschehe — würde den Wechsel unserer Guldenwährung in Thalerwährung nicht lange auf sich warten lassen, damit unserer Börse ihre Kardinaleigenschaft als großer Geldmarkt und Reservoir für Süddeutschland bald entziehen, nicht minder unsere engen und althergebrachten Beziehungen zu den österreichischen Finanzen und Fonds afficiren und endlich der allgemein internationalen und kosmopolitischen Bedeutung des Frankfurter Geschäfts, dem die Börse ihren weitreichenden Einfluß zum guten Theil verdankt, ein Ende bereiten. Der Anschluß an eine süddeutsche Machtsphäre außerhalb preußischer Hegemonie könnte die Gefahr einer unmittelbaren Absorbtion der Geschäfte wohl vermindern, allein bei der Unwahrscheinlichkeit langer Existenz einer dergestalteten deutschen Trias, nicht beseitigen. Entschädigung für den Verlust unserer Selbstständigkeit wäre nur in einer Gesammteinigung Deutschlands zu finden, wobei Frankfurt den ihm durch Geschichte, Lage und Beruf gebührenden Platz schon erhalten würde. Wenn man aber bereits in Blättern liest, ein großes Haus, dem die Frankfurter Börse wesentlich ihre europäische Stelluug verdankt, bereite seine Uebersiedelung nach Berlin vor, so gehört dies zu den Sensations-Nachrichten."

Vom Kriegsschauplatze.

Berlin, 20. Juli. Von der Armee Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl haben Theile die March bei Holitz am 17. d. Mts. überschritten. (Die March, in welche sich die Taya südlich von Lundenburg ergießt, bildet bekanntlich den Grenzfluß zwischen dem Erzherzogthum Oesterreich und Ungarn, und es fließt die March selber südlich von Marchegg bei Preßburg in die Donau. Holitz liegt noch auf mährischem Grund und Boden, etwa 4 Meilen östlich von Lundenburg. Mit dem Ueberschreiten der March an dieser Stelle haben die preußischen Truppen also ungarischen Boden betreten.)

— Ueber die Erfolge bei Tobitschau sind heute noch weitere Nachrichten eingegangen. Am 14. Abends griff das schlesische Kürassier-Regiment Nr. 1 in der Dunkelheit ein österreichisches Bataillon bei Kralitz, zwischen Proßnitz und Tobitschau, an und zersprengte dasselbe. Nach dem Gefecht zersprengten das 2. Landwehr-Husaren-Regiment und eine Eskadron des Posenschen Husaren-Regiments Nr. 10 bei Dlahowitz mehrere feindliche Quarrés und nahmen 250 Mann gefangen.

Stettin, 19. Juli. Einem Privatbriefe eines Kavallerie-Offiziers entnehmen wir Folgendes:

Am 10. bivouakirten wir bei Klini. Die österreichische Infanterie will sich gar uicht mehr stellen, und läßt sich zu Tausend gefangen nehmen, allein die Kavallerie steht noch, doch sind wir auch dieser, die doch so sehr gerühmt wurde, überlegen. Hier hatten übrigens die Demminer 9. Ulanen vor Kurzem ein kleines Gefecht, in dem der Lieutenant v. Bülow II. einen Hieb über den Kopf erhielt, der ihn jedoch am Weiterreiten nicht hindert. Das Ende dieses Gefechtes war die wildeste Flucht des Feindes, und brachten die Demminer Ulanen 33 Gefangene ein. — Wir selbst aber (2. Kürassier-Regiment Pasewalker) gehen augenblicklich immer vor und hoffen bald unser Müthchen kühlen zu können. — Am 9. marschirten wir nach Kreuzberg. Unterwegs erhielten wir die Nachricht, daß Oesterreicher in Raukan und Zillm fouragirten, und ich wurde nun sofort mit zwei Zügen dorthin geschickt, um sie zu überfallen. So schnell ich nur konnte, eilte ich dorthin, fand aber keine feindlichen Truppen, dagegen ein Kaiserliches Magazin mit 200 Scheffel Hafer, die ich natürlich mitnahm. Anfänglich konnte ich zum Fortschaffen des Hafers keine Pferde bekommen, da auf einmal entdeckte ich im nahen Busche einen Pferdekopf, schickte sogleich meine Leute dorthin, und bekam nun eine ganze Koppel Pferde, die die Einwohner dort versteckt hatten. Hiervon nahm

ich so viel als ich gebrauchte, um die vorgefundenen Wagen damit zu bespannen.

— Die Wiener Blätter veröffentlichen nachfolgende Telegramme vom Kriegsschauplatz:

Gänserndorf (Station der Nordbahn), 16. Juli. Die 3 hölzernen Brücken, welche über die March führen, sind angezündet worden und man sieht von hier aus das Feuer lodern. Die zur Staatsbahn (von Gänserndorf über Preßburg nach Pest) gehörige Brücke bei Marchegg ist unterminirt und man sieht jeden Augenblick ihrer Sprengung entgegen. Mähren ist mit wenigen Ausnahmen ganz in den Händen des Feindes.

Dürnkrut (Station der Nordbahn), 16. Juli, Abends. In Lundenburg sind heute 4000 Preußen eingerückt.

Stockerau (Endstation einer Flügelbahn, $3\frac{1}{2}$ Meilen von Wien auf dem rechten Donauufer belegen), 16. Juli. Gestern hat ein Vorpostengefecht der Brigade Wallis mit preußischen Truppen bei Jetzelsdorf (zwischen Znaim und Oberhollabrunn) stattgefunden. Die Preußen, muthmaßlich zwei Infanterie- und zwei Kavallerie-Regimenter mit Batterien, sind heute früh in Oberhollabrunn ($3\frac{1}{2}$ Meile von Stockerau an der Straße nach Znaim) eingetroffen. Der Ausmarsch einer größeren Truppenmenge ist nahe bevorstehend.

Pilsen, 16. Juli. Heute Nacht ist ein preußisches Infanterie-Regiment mit Kavallerie in Podersam (südwestlich von Saaz) eingerückt. Sie ziehen nach Hrusowitz, um wahrscheinlich mit der Saazer Besatzung vereinigt nach Prag zu marschiren, wo sie am 18. d. eintreffen sollen. Ueberall schlagen sie Proklamationen gegen die Rekrutirung an.

Von der galizischen Grenze, 16. Juli, schreibt man der „Ostf.-Ztg.": In den offiziellen Kreisen in Lemberg erwartet man mit Bestimmtheit das baldige Einrücken der Preußen in Galizien, das augenblicklich von Militär fast ganz entblößt ist. In dieser Voraussicht sind schon seit 8 Tagen die Bezirks- und Kreis-Kassen angewiesen, ihre Baarbestände nach Lemberg einzusenden. — Anfangs d. Mts. wurde in Lemberg und anderen galizischen Städten von der Finanz-Wache eine förmliche Treibjagd gegen die im militärpflichtigen Alter stehenden Juden ausgeführt, welche den Zweck hatte, die kräftigeren unter ihnen zu Soldaten zu pressen. Die jüdische Bevölkerung wurde dadurch in ungeheuren Allarm gebracht und es kam an mehreren Orten zu ernsten Raufereien, in denen die Finanzwache nicht selten den Kürzeren zog. Das Resultat der Jagd war daher gering.

Ueber den Einmarsch der preußischen Truppen in **Frankfurt** erhalten wir noch einiges Nachträgliches. Am 16. Juli gegen 7 Uhr Abends erfolgte in der schon geschilderten Weise der Einzug der Avantgarde mit klingendem Spiele, von $8\frac{1}{2}$ Uhr an von Neuem eine Abtheilung Reiterei und an 7000 Mann Infanterie. Das Publikum war den Truppen schon massenhaft zu Fuß und zu Wagen der Hanauer Straße zu entgegengeströmt, um den Einzug der Preußen mit anzusehen. Auch eine Senats-Deputation soll entgegengefahren sein, die fremden Konsuln hatten zum Theile geflaggt. Die Ankunft der Truppen verzögerte sich noch über Erwarten, wie es hieß, weil — man wußte nicht, aus welchem Grunde — die Infanterie am „Röderwäldchen" den Eisenbahnzug verlassen habe und zu Fuß weiter marschirt sei. Genaueres über den Verlauf der beiden Tage, den 15. und 16. Juli, zwischen Aschaffenburg und Frankfurt fehlt noch. Aus Gießen wird noch eines Gefechtes bei Offenbach gedacht, das wir anderswo noch nicht erwähnt finden, und aus Darmstadt erfahren wir, daß am 17. Juli das Hauptquartier des 8. Bundeskorps sich nicht mehr in Groß-Umstadt befunden habe, doch ohne Angabe, wohin es verlegt worden.

Aus **Gießen** vom 18. Juli schreibt man uns: Die Königliche 2. Feldeisenbahn-Abtheilung hat gestern die letzte Unterbrechung in der Main-Weserbahn bei Butzbach hergestellt und bereits 1 Uhr Mittags traf hier die erste Lokomotive mit einer Patrouille vom 55. Regiment ein, welches gestern mit drei anderen Regimentern die Besatzung Frankfurts bildete. Von Kassel langte Mittags der größte Theil eines Bataillons westfälischer Landwehr (Nr. 17) und zwei Stunden später das mobile Kontingent von Bremen, 500 Mann, hier an. Beide Truppenkorps sind hier bequartiert worden und verlautet über den Weitermarsch derselben bis jetzt noch nichts. Nachmittags passirte das Füsilier-Bataillon Sondershausen in Stärke von 589 Mann und 10 Offizieren mit zweistündigem Aufenthalte auf dem Marsche nach Koblenz hiesige Station, woraus hervorgeht, daß auch die Lahnbahn jetzt wieder fahrbar. Während der Nacht wurden 1050 gefangene Oesterreicher aus dem Gefechte bei Aschaffenburg hier durch nach Köln eskortirt, ein zweiter Gefangenentrain war avisirt, blieb jedoch aus noch unbekannten Gründen aus. Für heute erwarten wir hier Hamburger und oldenburger Truppen. Das Zündnadelgewehr verlangte auch hier gestern sein Opfer. Bei der Explikation des Mechanismus entlud sich das Gewehr eines Bremenser, das Geschoß durchbohrte den Arm eines etwa 6 bis 8 Schritte davon stehenden Civilisten und drang demselben in die Brust.

Mittag 1 Uhr: Ein Bataillon Oldenburg-Infanterie und 1 Eskadron derselben Dragoner sind soeben schon eingetroffen und werden hier einquartiert. Drei fernere Bataillone, zwei Eskadrons, zwei Batterien und das Hamburger Bataillon werden heute noch erwartet. Die Brigade formirt sich hier und wird in ihrer Gesammtheit weiterrücken. Das gestrige Treffen bei Offenbach verlief abermals siegreich für Preußen. Hessen hat bedeutende Verluste, namentlich an Offizieren; die aus Oesterreichern bestehende Arrièregarde ist gefangen und wird heute hier durcheskortirt. Mit heute Nachmittag beginnen die regelmäßigen Züge zwischen hier und Köln. Der Betrieb der Main-Weserbahn, so wie der sämmtlichen Telegraphen bewegt sich blos im Dienste der Truppen. Personenverkehr ist vorläufig noch nicht eröffnet.

— Von Frankfurt angekommen, reist ein russischer Bevollmächtigter so eben hier durch nach Paris, vermuthlich im Interesse Darmstadts.

Kriegsschauplatz in Italien.

Wenn der „Temps" gut unterrichtet ist, so wäre die Lösung des Räthsels, weshalb die Italiener so geheimnißvoll thun, gefunden: „Prinz Napoleon wird im italienischen Hauptquartier mit officiellem Charakter auftreten und sämmtliche italienische Minister werden seinem Empfange beim Könige anwohnen; einem in Florenz am 17. allgemein verbreiteten Gerüchte zufolge handelte es sich um die nahe Abschließung eines den Wünschen Italiens entsprechenden Friedens." Eines Separatfriedens also? Der preußische „Staats-Anzeiger" brachte heute den Art. 3 des Vertrages zwischen Preußen und Italien. Danach wird weder Italien, noch Preußen Frieden oder Waffenstillstand ohne gegenseitige Einwilligung schließen; jenes Gerücht kann folglich keine Wahrheit enthalten. Der Korrespondent der „K. Z." schreibt:

Bologna, 14. Juli. Obwohl jetzt die Gefahr vorüber, den Waffenstillstand einseitig von Italien zum Nachtheile Preußens abgeschlossen zu sehen, so dient es doch als bedeutsame Illustration zur inneren Entwickelung dieser Phase, etwas Näheres über die verschiedenen Vorgänge zu erfahren, die sich in dieser Zeit zwischen dem Hauptquartier und Florenz — im Mittelpunkte Ricasoli und Visconti Venosta — abspielt. Es sind dies Mittheilungen, die ich vertrauenswerthen Personen verdanke, welche, wenn sie nicht gut unterrichtet sein müssen, es wenigstens jederzeit sein können. Wie ich Ihnen schon von Mailand aus angedeutet, gab es im Hauptquartier des Königs eine kleine, aber mächtige Partei, meist aus Piemontesen bestehend, aus denen Lamarmora vorsichtiger Weise vornehmlich seine und des Königs nähere Umgebung zusammenzusetzen pflegte, eine Partei, sage ich, die dem Abschlusse eines Waffenstillstandes durchaus nicht abgeneigt war, und deren einzige Bedingung darin bestand, zwei der Festungen des Vierecks mittlerweile okkupiren zu dürfen. Es war Aussicht vorhanden, von französischer Seite dieses Verlangen schließlich bewilligt zu erhalten, wenigstens soll sich Baron Malaret in diesem Sinne ausgesprochen haben. Alle Minister, namentlich Berti, Scialoga und Cortese, stimmten für dieses Programm. Ricasoli und der junge Minister des Auswärtigen waren entschieden dagegen. Frankreich drohte, inzwischen wirklich seinerseits Venetien besetzen zu wollen. Der Ministerpräsident gab nicht nach. Aus dem Hauptquartier ließ man ihn ohne nähere Nachricht über die Entschlüsse Victor Emanuel's, und so telegraphirte er kurzweg an den König: „Majestät, ich bin der Ansicht, daß die Krone Italiens schwerer in's Gewicht fällt, als diejenige Piemonts." Auch mit Graf Bismarck stand Ricasoli, sagt man, in fortwährender telegraphischer Verbindung, und so sei man denn schließlich über die Acceptirung der Vermittelung „im Prinzipe," unter gleichzeitiger Aufstellung schwerlich annehmbarer Vorbedingungen, übereingekommen. Ricasoli verlangte nicht nur, daß Oesterreich direkt mit Italien zu verhandeln habe, er forderte nicht nur die sofortige Räumung des Quadrilaters, sondern bestand auch „im Prinzipe" und „d'avance" auf der Abtretung Südtirols. Natürlich schrie man auch von Paris aus Zeter über diese Bedingungen, aber Ricasoli, der in der That mehr ein italienischer, denn ein piemontesischer Minister ist, ließ sich nicht in's Bockshorn jagen, und wich und wankte nicht. Im letzten Ministerrath — Montag Abend — schreckten die Minister vor der Aussicht auf einen Krieg mit Frankreich zurück, während Visconti Venosta, von Ricasoli unterstützt, darzulegen bemüht war, daß Frankreich nur drohen, aber nichts Anderes thun werde und könne. Nach beendetem Konsilium reiste Ricasoli in's Lager. Dort nach einer längeren Unterredung mit dem Könige bietet er seine sofortige Entlassung an, wenn der König nicht eine klare und ziemlich energisch gehaltene Depesche an Napoleon III. unterzeichne. Der König, der noch kurz vorher an Ricasoli telegraphirt hatte: „Cher Baron, de la situation est très grave; venez tout de suite, je vous en prie", ließ sich überzeugen und forderte das Festungsviereck und Südtyrol. Cialdini erhielt darauf Weisung, nun ungesäumt vorzurücken, was schließlich ohne besondere Schwierigkeit geschehen konnte, da die Oesterreicher sich überall mit einer Gewandtheit, die von Uebung in solchen Dingen zeugte, vor den Italienern zurückzogen. Zugleich aber wurde Graf Arese nach Paris gesandt, um dort die Pille möglichst zu verzuckern. So weit meine Gewährsmänner, und ich wiederhole, daß sie gut unterrichtet sein können.

Ausland.

Paris, 17. Juli. Ob Herr v. Beust in politischen Angelegenheiten nach Wien gereist, war hier nicht zu erfahren, wohl aber weiß man, daß der Minister König Johanns aus der österreichischen Hauptstadt das „gerettete Vermögen Seiner Majestät" nach Paris in die sicheren Keller des Hauses Rothschild überführen soll.

— Der gewöhnlich hier lebende junge Chef des Hauses Schickler machte heute seine Abschiedsbesuche, weil er zur Armee in Preußen einberufen ist.

Paris, 18. Juli. Der Auftrag des Prinzen Napoleon bei dem Königlichen Schwiegervater bezweckt zwar den Frieden, ist aber nicht ohne drohenden (?) Inhalt. Was aus dem Munde eines Gesandten König Victor Emanuel verletzen könnte, klingt ganz anders in dem vertraulichen Gespräch mit dem nahestehenden Prinzen, der außerdem in der Lage ist, über die Gesinnungen und die — Festigkeit des Kaisers aus eigener Erfahrung zu berichten. Der König hat Herrn Ratazzi in seine Nähe gerufen, dieser dürfte das Ministerium übernehmen, wenn Baron Ricasoli sich weigert, die Forderung der Tuilerien zu erfüllen. — Der Rücktritt des Fürsten Metternich ist nicht so nahe bevorstehend wie man glaubt; die Stellung des Botschafters zu seinem Gouvernement hat sich in letzter Zeit ein wenig gebessert. Fürst Metternich war gestern in der Lage, den Beschluß des Familien- und Kriegsraths in Wien über die Annahme der Friedensvorschläge Herrn Drouyn de Lhuys in Kürze mitzutheilen. Die Entscheidung geht dahin, die Vorschläge vorläufig abzulehnen, weil Preußen auch nach einem abermaligen Siege (bei Floridsdorf) schlimmere Bedingungen als die jetzigen nicht stellen könnte.

Pommern.

Stettin, 21. Juli. Zum Abgeordneten für Stettin wurde gestern der Redakteur Otto Michaelis in Berlin mit 183 Stimmen gewählt; der Schul-Direktor Kleinsorge erhielt 25 Stimmen.

— Heute beginnen die bis zum 1. September dauernden Gerichtsferien; während dieser Zeit werden nur schleunige Sachen bearbeitet.

Vermischtes.

— Vom General Vogel von Falckenstein dürfte Ihre Leser vielleicht folgende Reminiscenz interessiren, die bei älteren Mitgliedern der Armee nicht unbekannt ist. Herr von Falckenstein stand am 1. Januar 1814 als jüngster, 16- bis 17jähriger Lieutenant im Leib-Grenadier-Bataillon frierend bei Caub am Rheinufer, als Blücher denselben anredete: „Sie armer Junge können mir auch leid thun." Falckenstein antwortete: „Halten zu Gnaden Exzellenz, ein preußischer Lieutenant ist kein Junge, ich muß mir ausbitten, daß Sie das zurücknehmen." Blücher nahm denn auch den „Jungen" gutmüthig zurück, nicht aber ohne sich für den anderen Fall zur Disposition zu stellen. Falckenstein dürfte also schon mit 18 Jahren „Schneid" gehabt haben, wie die Baiern sagen, die es jetzt am Besten erfahren haben. Bei der tiefen Verehrung von Blücher, die Falckenstein mit der ganzen Armee theilte, hat sich diese Anekdote bis auf den heutigen Tag erhalten.

Neueste Nachrichten.

Elberfeld, 20. Juli, Mittags. Bei der heute hier stattgefundenen Nachwahl ist der frühere Finanzminister Freiherr von Patow mit 270 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden. Der von den Liberalen aufgestellte Gegenkandidat, der frühere Abgeordnete für Elberfeld, Schmidt, erhielt 143 Stimmen.

Frankfurt a. M., 20. Juli. Die Brigade Kummer ist über den Main südwärts abgegangen und besetzt heute Darmstadt. Wiesbaden und Höchst sind von den Preußen besetzt. Die Brigade Wrangel und die oldenburgische und Hanseatische Brigade bleiben als Besatzung hier. Weitere Verstärkungen durch Ersatzbataillone und durch Kontingente norddeutscher Verbündeter werden erwartet. General von Falckenstein ist gestern Abend abgereist.

Wien, 19. Juli, 10 Uhr Vormittags. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Die prächtigen Besitzungen des Fürsten Lichtenstein, Eisgrub und Feldsperg, sind von den Preußen okkupirt, große Truppenmassen bewegen sich südwärts, das schöne Nikolsburger Schloß, Eigenthum des Grafen Mensdorff-Pouilly (auf der Grenze zwischen Kärnthen und dem Erzherzogthume Oesterreich) wird heute das Hauptquartier des Königs aufnehmen.

Wien, 19. Juli. (Auf indirektem Wege.) Aus Zara vom heutigen Tage wird gemeldet, daß die italienische Flotte, bestehend aus mehreren Panzerschiffen und anderen Schiffen, gestern den Kampf gegen die Insel Lissa (im Adriatischen Meere an der dalmatischen Küste) begonnen habe. Die Kanonade wurde gegen Mittag eröffnet und, nach dem weit hörbaren Schalle zu urtheilen, mußte dieselbe lebhaft sein. Der Artilleriekampf dauert auch heute noch fort.

Florenz, 20. Juli, Morgens. Am 18. d. griff die italienische Flotte die Befestigungen der Insel Lissa an. Nach hartnäckigem siebenstündigem Kampfe brachte Admiral Persano das Feuer aus den Befestigungen der Stadt und den Forts von St. Giorgio zum Schweigen. Das Pulvermagazin flog in die Luft. Auf italienischer Seite einige Todte und Verwundete. Admiral Vacca nahm darauf Position, um dem Feinde keine Zeit zu lassen. Der Vice-Admiral Albini hat sich mit dem Admiral Persano vereinigt. Letzterer war im Begriff, die Ausschiffung der Truppen anzubefehlen, als die Ankunft des österreichischen Geschwaders, das sich zum Angriff auf die italienische Flotte anschickte, signalisirt wurde.

Florenz, 19. Juli. Ueber die neuesten Kriegsereignisse wird amtlich aus Storo vom 17. d. M. mitgetheilt: Die Oesterreicher griffen gestern auf einem Berge, welcher Storo beherrscht, die Freiwilligen an, zogen sich jedoch nach einigen Kanonenschüssen zurück. An demselben Tage machten die Oesterreicher einen Angriff auf das Regiment Nikotera bei Bandone; auch hier wurden die Oesterreicher zurückgeworfen. Unsere Verluste betragen 130 Todte und Verwundete.

Florenz, 19. Juli. Aus dem Hauptquartier des General Garibaldi: Storo, den 19. Juli, wird gemeldet: In Folge der neuesten Gefechte und der Okkupation von Comlino und Val di Ledro haben die Freiwilligen das Fort Ampola zur bedingungslosen Kapitulation genöthigt. Der Angriff unserer Artillerie war sehr heftig. Die Oesterreicher haben sich hartnäckig vertheidigt. (Die genannten Orte liegen an der Straße, welche vom Idro-See nördlich nach Tyrol hineinführt.)

Brescia, 20. Juli. Von der Tyroler Grenze wird gemeldet: 12,000 Oesterreicher sind von Trient nach Innspruck abmarschirt, 13,000 stehen jetzt noch in Tyrol. Die italienische Avantgarde steht an der Piave.

Moskau, 19. Juli, Vormitt. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Die öffiziöse „Moskauer Zeitung" sagt, für Rußland liege kein Grund vor, Opfer zu bringen zur Erhaltung der österreichischen Großmacht; Rußland müsse dagegen seine Interessen an den Donau-Mündungen wahren, und diese würden durch das Bestehen des neuen Thrones eines hohenzollernschen Prinzen gefährdet. Rußland habe ein Recht auf jenes Territorium, welches von ihm wohl an die Türkei, nicht aber an Dritte abgetreten worden sei.

Börsen-Berichte.

Berlin, 20. Juni. Weizen loco unverändert fest, Termine still. Roggen-Termine setzten auch heute die gestern angenommene steigende Richtung fort, wozu wohl hauptsächlich das anhaltende Regenwetter Motiv gab. Bei Zurückhaltung der Abgeber bewilligte man neuerdings die erhöhten Forderungen, doch schließt der Markt wieder ruhiger und in den Preisen niedriger. Der Verkehr war in der ersten Börsenhälfte ziemlich belebt. Loco-Waare, spärlich offerirt, ging nur mäßig um. Gek. 1200 Ctr. Hafer loco in feiner Waare beliebt, Termine matter. Gek. 1200 Ctr.

Rüböl verkehrte in fester Haltung, doch haben sich Preise bei zurückhaltender Kauflust nur gut behauptet. Spiritus wie Roggen fest und höher eröffnend, verflaute im Verlauf des Geschäfts und sind die Notirungen gegen gestern ziemlich unverändert. Gek. 110,000 Qrt.

Weizen loco 44 68 Rt. nach Qualität, ord. bunt poln. 52 Rt. ab Bahn bez., ord. weiß dergl. 54—57 Rt. ab Bahn bez., Lieferung pr. Juli-August $60\frac{1}{2}$ Rt. Gd., September-Oktober $61\frac{1}{2}$ Rt. Br.

Roggen loco 80—81pfd. $43\frac{1}{2}$ Rt. ab Boden und 44 Rt. frei Wagen bez., schwimmend 80—81pfd. $43\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli $43\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 43 Rt. bez., Juli-August u. August-September 43, $\frac{1}{4}$, $42\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{7}{8}$ Br., September-Oktober u. Oktober-November $43\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$, 43 Rt. bez. u. Br., $42\frac{7}{8}$ Gd., Novbr.-Dezbr. $43\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 43 Rt. bez. u. Br., $42\frac{7}{8}$ Gd.

Gerste, große und kleine 31—40 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 25—$30\frac{1}{2}$ Rt., pomm. 28—$\frac{3}{4}$ Rt. ab Bahn bez., Juli u. Juli-August 26 Rt. bez., August 26 Rt. bez., August-September $25\frac{1}{4}$, 25 Rt. bez., September-Oktober $24\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Oktober-November $24\frac{1}{8}$ Rt. Br., 24 Gd.

Erbsen, Kochwaare 54—60 Rt., Futterwaare 43—50 Rt.

Rüböl loco $12\frac{1}{2}$ Rt. Br., Juli 12 Rt. Br., Juli-August $11\frac{7}{12}$ Rt. bez., August-September $11\frac{7}{12}$ Rt. bez., September-Oktober $11\frac{7}{12}$, $\frac{13}{24}$ Rt. bez., Oktbr.-Novbr. $11\frac{2}{3}$ Rt. bez.

Leinöl loco 13 Rt.

Spiritus loco ohne Faß $14\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli u. Juli-August $13\frac{5}{6}$, $\frac{19}{24}$ Rt. bez., Br. u. Gd., August-September $13\frac{17}{24}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd., September-Oktober $14\frac{1}{24}$, $\frac{1}{8}$, 14 Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{12}$ Br., Oktober-November $14\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez.

Berliner Börse vom 20. Juli 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	35	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	110¼	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	145¾	bz
Berlin-Anhalt	13	4	207½	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	156	B
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	199¾	bz
Berlin-Stettin	—	4	123½	bz
Böhm. Westbahn	—	5	57¾	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	136	bz
Brieg-Neisse	5 5/12	4	92¼	bz
Cöln-Minden	—	4	150	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	52¼	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	—	G
do. do.	—	5	80	G
Löbau-Zittau	—	4	—	bz
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	143	G
Magd.-Halberstadt	—	4	190	G
Magdeburg-Leipzig	—	4	249	B
Mainz-Ludwigsh.	—	4	129½	bz
Mecklenburger	3	4	62½	bz
Niederschl.-Märk.	—	4	87½	bz
Niederschl. Zweigb.	—	4	68	bz
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	67¼	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10⅔	3½	164	bz
do. Litt. B.	10⅔	3½	146	B
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	94½	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	72	G
Rheinische	—	4	115	bz
do. St.-Prior.	—	4	—	G
Rhein-Nahebahn	0	4	29¼	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	--
Russ. Eisenbahnen	—	5	73½	bz
Stargard-Posen	4½	3½	91	B
Oesterr. Südbahn	—	4½	103½	bz
Thüringer	—	5	130	B

Prioritäts-Obligationen.

	Zf		
Aachen-Düsseldorf	4	83½	G
do. II. Emission	4	83½	G
do. III. Emission	4½	90	G
Aachen-Mastricht	4½	59	bz
Aachen-Mastricht II.	5	59	bz
Bergisch-Märk. conv.	4½	94	G
do. do. II.	4½	93½	G
do. do. III.	3½	75	G
do. do. III. B.	3½	75	G
do. do. IV.	4½	92	G
do. do. V.	4½	91	bz
do. Düss.-Elb.	4	—	G
do. do. II.	4½	90	G
do. Drt.-Soest	4	—	B
do. do. II.	4½	90½	G
Berlin-Anhalt	4	90	bz
do. do.	4½	93	G
Berlin-Hamburg	4	94	G
do. do. II.	4	93	G
Berl.-P.-Mgd. A.	4	88	G
do. do. B	4	88	G
do. do. C.	4	87½	G
Berlin-Stettin	4½	94	G
do. do. II.	4	84½	bz
do. do. III.	4	83½	bz
do. do. IV.	4½	93½	bz
Bresl.-Freib. D.	4½	91½	G
Cöln-Crefeld	4½	—	bz
Cöln-Minden	4½	94	G
do. do. II.	5	99½	G
do. do.	4	—	B
do. do. III.	4	87½	G
do. do.	4½	94	bz
do. do. IV.	4	83¾	G
Cosel-Oderberg	4	81	G
do. do. III.	4½	—	B
Magd.-Halberst.	4½	93	bz
- - Wittenb.	3	68	G
Magd.-Wittenb.	4½	91	bz
Mosk. Rjäs gar.	5	83⅞	bz
Niederschl.-Mrk.	4	88½	G
do. do. conv.	4	88½	G
do. do. - III.	4	—	bz
do. do. - IV.	4½	—	B
Niedschl.Zwb.C.	5	—	bz
Oberschl. A.	4	—	—
do. B.	3½	78	G
do. C.	4	87½	G
do. D.	4	87½	G
do. E.	3½	78	bz
do. F.	4½	92½	B
Oesterr. Franz.	3	231	bz
Rheinische	4	—	B
do. v. St. gar.	3½	—	B
do. 1858. 60.	4½	92	bz
do. 1862.	4½	92	bz
do. v. St. gar.	4	95	G
Rhein-Nahe. gar.	4½	93½	bz
do. II. Em. gar.	4½	93½	G
Rjäsan-Koslov	5	77	bz
Rig-Dünab.	5	78	bz
Ruhr-Cref. K. G.	4½	—	bz
do do II	4	—	bz
do do III	4½	89½	G
Stargard-Posen	4	—	G
do do II	4½	—	G
do do III	4½	—	G
Südösterr.	3	218	bz
Thüringer	4	90	G
do III	4	90	G
do IV	4½	96	bz

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	93½	G
Staatsanl. 1859	5	100	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	94½	bz
do 50/52	4	87	bz
do 1853	4	87	bz
do 1862	4	87	bz
Staatsschuldsch.	3½	81½	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	119¾	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	81	G
Odr.-Deich.-Obl.	4½	—	bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	99½	B
do do	3½	94½	bz
Börsenh.-Anl.	5	99	B
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	80½	bz
do neue	4	89¾	bz
Ostpreuss. Pfdbr.	3½	76	bz
do -	4	84¾	bz
Pomm. -	3½	79½	bz
do -	4	90	bz
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	—	bz
do -	4	88⅛	bz
Schlesische	3½	—	G
Westpreuss.	3½	76	bz
do	4	84¾	bz
do neue	4	83	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	89¼	G
Pommer. Rentbr.	4	89¼	G
Posensche -	4	88⅜	bz
Preuss. -	4	89	bz
Westf.-Rh.	4	91	G
Sächsische -	4	89¼	G
Schlesische -	4	91¼	G
Hypothek.-Cert.	4½	100½	B

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	41	G
do. Nat.-Anl.	5	47¼	bz
do 1854r Loose	4	51½	bz
do Creditloose	—	54½	G
do 1860r Loose	5	56½	bz
do 1864r Loose	—	32	G
do 1864r Sb.A.	5	52½	bz
Italienische Anl.	5	53¾	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	60½	G
do. do. 6. A.	5	82½	bz
Russ.-engl. Anl.	5	83⅛	G
do do	3	51	G
do do 1862	5	85¼	bz
do.do.1864 holl.	5	89	G
do.do.1864 engl.	5	86	G
Russ. Prämien-A.	5	78	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	61½	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	89	bz
Pfdbr. n. in S.-R.	4	57⅜	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	84½	G
Amerikaner	6	74¼	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	50	bz
N. Badisch. 35 Fl.	—	28⅝	bz
Dessauer Pr.-A.	3½	96	G
Lübeck. do.	3½	49	bz
Schwd. 10 Thl.-L.		—	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	144⅜	bz
do. 2 Mon.	5½	143	bz
Hamburg kurz	3½	152	bz
do. 2 Mon.	3½	151¼	bz
London 3 Mon.	6	6 20⅜	bz
Paris 2 Mon.	3½	80⅓	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	75¼	bz
do. do. 2 M.	5½	—	bz
Augsburg 2 M.	5	57 4	bz
Leipzig 8 Tage	6	100	G
do. 2 Mon.	7	99 1/12	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	57 6	bz
Petersburg 3 W.	6	75½	bz
do. 3 Mon.	6	74½	bz
Warschau 8 Tage	6	68⅛	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅛	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4½	155	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	139	B
Pomm. R. Privatbank	—	4	92	G
Danzig	7 3/10	4	102	G
Königsberg	6½	4	102½	G
Posen	6½	4	96	bz
Magdeburg	5½	4	90	G
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	108½	bz
Braunschweig	0	4	84	B
Weimar	6½	4	94	G
Rostock (neue)	—	4	110	G
Gera	7⅝	4	100	B
Thüringen	4	4	62¾	G
Gotha	7½	4	94½	bz
Dess. Landesbank	7½	4	89	bz
Hamburger Nordb.	9	4	114	B
do. Vereinsb.	8 19/32	4	104½	G
Hannover	—	4	84	bz
Bremen	6½	4	109	G
Luxemburg	6	4	78	G
Darmst. Zettelbank	7½	4	92½	G
Darmstadt	6½	4	80¾	bz
Leipzig	—	4	77	bz
Meiningen	7	4	91½	bz
Koburg	8¼	4	89	bz
Dessau	0	0	1¾	G
Oesterreich	—	4	52½	bz
Genf	—	4	33¼	bz
Moldauische	0	4	22¼	bz
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	93¾	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	104	B
Schles. Bank-Verein	—	4	109¾	G
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	95½	G
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	148	G
Hörder Hütten	—	5	97	G
Minerva Bergw.-A.	—	5	35	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	— G	Napoleons	5 11⅛ bz
- - ohne R.	98½ G	Louisd'or	110½ bz
Oest. öst. W.	78 bz	Sovereign	6 21½ bz
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 7⅜ bz
Russ. Bankn.	78¼ bz	Goldpr. Z.-Pf.	461 G
Dollors	1 11¼ bz	Friedrichsd.	113½ bz
Imperialien	5 14½ G	Silber	29 29 G
Dukaten	3 4⅝ bz		

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Bertha Ebertsheuser mit Herrn Charles Truchot (London—Stettin).

Geboren: Eine Tochter: Herrn Herm. Schmidt (Berlin).

Gestorben: Frau Wittwe Louise Maader geb. Buß [58 J.] (Stettin). — Tochter Anna [2¾ J.] des Hrn. Carl Marx (Züllchow). — Sohn Paul [1¼ J.] des Herrn C. Hart (Grabow). — Fuhrherr August Lade [42 J.] (Stettin). — Frau Johanna Jakoby geborne Arnstaedt (Stettin). — Sohn Emil [3 J.] des Herrn C. Granholm (Stettin). — Frau Marie Falk geborene Wöbb (Stettin). — Tochter Antonie [1½ J.] des Herrn Schmidt (Stettin). — Frau Elisabeth Pipenhagen geb. Neumann [56 J.] (Neu-Torney). — Frau Marie Ollwig geb. Bohm (Stettin). — Tochter Bertha [8 J.] des Herrn Alb. Katsch (Neu-Torney). — Maurergeselle Friedrich Lange [65 J.] (Stettin). — Sohn Alfred des Herrn C. Bohlmann (Stettin). — Frau Wittwe Anna Zech geb. Rabbow [30 J.] (Stettin). Kaufmann Wilhelm Stoltz (Stettin). — Frau Wittwe Schier (Stettin).

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Töchterchen glücklich entbunden, welches Freunden und Bekannten hiermit hocherfreut anzeigt

Züllchow, den 20. Juli 1866.

W. A. Streeck.

Bekanntmachung.

Das nachstehende uns zugegangene Allerhöchste Handschreiben **Ihrer Majestät der Königin,** der Allergnädigsten Protektorin unseres Vereins:

„Ich richte diese Zeilen an den Central-Verein, nicht als wagte Ich der Zeit vorzugreifen, wo der König dem Vaterlande danken wird für alle Gaben der Liebe, die sein tapferes Heer empfängt, sondern weil es Mir Bedürfniß ist, jetzt schon die Großartigkeit der Hülfe anzuerkennen, die allgemein durch Beiträge aller Art, durch Pflege der Verwundeten und in jener Gesinnung dargebracht wird, deren moralische Unterstützung die höchste Kraft entwickelt. Darum sei es Mir vergönnt, insbesondere den Frauen aller Stände für ihre hingebende Pflichterfüllung zu danken, zugleich aber auch die Thätigkeit des Preußischen Central-Vereins hervorzuheben, dessen Mitglieder, dem Sinne seines erhabenen Protektors gemäß, aufopfernd ihre ehrenvolle Aufgabe lösen."

Berlin, den 17. Juli 1866.

Augusta.

An
den Preuß. Central-Verein zur Pflege
der im Felde verwundeten Krieger.

bringen wir hiermit zur Kenntniß der Mitglieder des Vereins, sowie aller derer, die von nah und fern in allen Theilen des preußischen und deutschen Vaterlandes das Werk der Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger durch Liebesgaben jeder Art oder durch persönliche Hülfeleistung so opferfreudig befördert haben und noch täglich fördern.

Berlin, den 18. Juli 1866.

Das Central-Comité
des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
v. Wolff.

Zehntes Verzeichniß

der bei dem Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger eingegangenen Geldbeiträge.

Gem. Mittel-Peilau d. d. Landr.-Amt Reichenbach i. Schl. 26 Rt. Gem. Saugen d. Superint. Schrader in Heydekrug 5 Rt. 24 Sgr. Geh. Reg.-R. Dr. Krätzig hier 5 Rt. Kreisverein zu Wehlau (2. Spende) 350 Rt. Staatsmin. a. D. v. Westphalen 25 Rt. Comité zu Rössel 200 Rt. Kreisverein Pillkallen (3. Send.) 200 Rt. Lehrer Bethke und Schulze Kranse zu Dobrin 11 Rt. 8 Sgr. Lehrer Aweide zu Linde b. Pr.-Friedland 21 Rt. 9 Sgr. 4 Pf. Assuranti Compagnie te Amsterdam de 1771 durch Gen.-Bevollm. Otto Marienfeld hier 50 Rt. Bürgermstr. Klein zu Breberg, Kr. Saarbrücken, 76 Rt. D. R. A. 1 Rt. Ungen. in Mirow 3 Rt. Schlossermstr. Solke 1 Rt. 2½ Sgr. H. Whist 4 Rt. C. J. 10 Rt. A. Meyer 5 Rt. Frl. Schollmeyer 1 Rt. Von d. Herren der Forst-Akad. zu Neustadt-Eberswalde 27 Rt. Frau v. Kaphengst 15 Rt. Präs. v. Strampf 10 Rt. Geschw. Reichert 5 Rt. Unterst.-Sekr. Sulzer 10 Rt. H. 4 Rt. W. 5 Rt. C. F. 5 Rt. G. Sy'sche Erben 50 Rt. Die Schüler des Joachimsthal'schen Gymn. 35 Rt. 25 Sgr. Hr. Albrecht 5 Rt. Geh.-Rath von Eding 5 Rt. Frl. Anna von Bülow 10 Rt. Frau Gräfin Blankensee aus Filehne 25 Rt. C. H. Freiwilliger von 1813/14 3 Rt. Hr. Schwert 5 Sgr. Olga von St. Paul 2 Rt. A. D. (Köchin) gold. Ring m. Stein. Von der 6. Klasse einer Mädchenschule 4 Rt. 15 Sgr. Professor Rodigo 10 Rt. Gräfin von Wartensleben 5 Rt. Herren Maulich und Lehmann 5 Rt. Hr. O. Böhm 5 Rt. Rittmstr. Schulte 10 Rt. J. P. Charton 25 Rt. Felix Charton 4 Rt. Hr. Bialton 100 Rt. N. 1 Rt. Fr. Maurermstr. Erdmann 25 Rt. K. P. N. 10 Rt. K. H. 2 Rt. Ein Landprediger in Bernburg 4 silberne Löffel. N. 25 Rt. Rechnungsrath Lauer 5 Rt. Banquier Rudolph 5 Rt. Baron v. Eichstaedt in P. bez. Tantow 10 Rt. Dr. Lehmann 3 Rt. Hr. Müller 5 Rt. Hr. Fr. Kude 2½ Sgr. Frauen-Verein zu Luckau 232 Rt. 15 Sgr. Greifenberger Hülfs-Verein 250 Rt. Frl. Kolbeck 1 Rt. Cabinetsmin. von Synell f. d. Comité d. Fürstenth. Lippe 250 Rt. Bürgermstr. Jungblatt in Jülich 200 Rt. Hr. Rapmund 1 Rt. Frau Baronin v. Ohlen und Hauptm. v. Ohlen 110 Rt. Kr.-Comité in Freudeberg 200 Rt. D. Ober-Sek. d. Fr.-Wilh.-Gymn. 8 Rt. D. Steuer-Amt für ausl. Gegenst. 260 Rt. 16 Sgr. Dr. Schelbach 1 Rt. Hr. Th. von Blankenburg in Strippow b. H. 120 Rt. Hr. Hentze 2 Rt. D. Deutsch-Kroner Kr.-Ver. 522 Rt. 26⅙ Sgr. Amtsr. L. v. Beyer in Hatzenberg b. Landsberg 100 Rt. Herr E. v. Freier in Hoppenrath b. Gr.-Wette 50 Rt. Hr. Hugo Bieler in Salesche 30 Rt. D. Gem. Salesche 9 Rt. Lehrer Frank in Salesche 1 Rt. Pfarrer Petschorek in Salesche 6 Rt. Hauslehrer Hänelt 5 Rt. Pred. Jonisch f. Golsow b. Kietnitz 3 Rt. 15 Sgr. Schulze Feuerhart in Brunne b. Friesack 33 Rt. 15 Sgr. Herr von Bredow, Riegenwerder b. Wrietzen 15 Rt. Kinder des Herrn von Bredow 4 Rt. Frau von Knoblauch ebendas. 5 Rt. Mühlenmstr. Dietze ebendas. 10 Rt. Hr. v. Blankenburg a. Strachmin b. Cörlin 7 Rt. D. freiw. Lazar.-Commiss. d. St. Schleswig 600 Rt. Dr. E. Francke f. d. Verein Spremberg 125 Rt. D. Centr.-Com. in Gumbinnen 160 Rt. Herr von Hameyer, Ratzin b. Süsson, 100 Rt. Hr. E. A. Rölling in Mühlhausen 50 Rt. D. Lokalverein in Luckenwalde 85 Rt. Kreisrichter Kosfalz, Parchwitz, 5 Rt. D. Lokalverein in Sagan 25 Rt. Frl. Rose Ribbach, Auguste Miegelt, A. Funke in Alt-Landsberg 75 Rt. Die Gem. Limm 84 Rt. D. Frauenverein in Stolp 200 Rt. D. Kr. Heiligenbeil d. Hrn. Landrath v. Saint-Paul 425 Rt. Hr. Suhl in Brief 3 Rt. Buchdr. C. H. Dieck in Elmshorn 291 Rt. 9 Sgr. Neuwedel 25 Rt. Senftenberg 1 Rt. Fr. C. Thrän in Neusalz 3 Rt. D. Offiz.-Corps des I. Bat. 59. Rgt. in Lissa 24 Rt. Landr. Kropf in Tonnin b. Wollin 10 Rt. Fr. v. Vietsch in Düsseldorf 20 Rt. Fr. v. Engelbrecht ebendas. 10 Rt. Fr. v. R. in Graudenz 15 Rt. Frau Josephine von Roy geb. v. Fink, Wirzbarzary, 10 Rt. D. Samml. d. Herrn Hönemann in Jüterbogk 20 Rt. Samml. d. Hrn. v. Blanckenburg in Coldemanz 2 Rt. Hr. Proviantmstr. Röser in Wittenberg 5 Rt. Hr. Verw. Meyer das. 2 Rt. Samml. d. Hrn. Gebhardt in Köritz b. Neustadt 12 Rt. Hr. Bryg f. d. Spezial-Comité in Joachimsthal 15 Rt. D. Pleschener Bezirksverein 32 Rt. 10 Sgr. D. Comité in Rössel 100 Rt. D. Verein in Werther 100 Rt. Hr. Superint. Henschke in Sachsendorff 20 Rt. D. Magistr. in Brätz 35 Rt. 1 Sgr. D. Israel.-Gem. zu Lippstadt 50 Rt. Rittergutsbes. Paetke auf Conraden bei Reetz 25 Rt. 12½ Sgr. D. Personal desselben 12 Rt. 17½ Sgr. D. Gem. Eckeseg b. Hagen 10 Rt. D. Gem. Lübcor b. Greifenberg 8 Rt. 8 Sgr. Bar. v. Arnim a. Rottnow b. Greifenberg 50 Rt. D. Bew. von Gottnow b. Greifenberg 7 Rt. 22 Sgr. Hr. Adloff in Potsdam 10 Rt. Fr. v. Schlotheim in Coblenz 5 Rt. Reg.-Sekr. G. Timme in Cöslin 9 Rt. Das Comité in Reppen 30 Rt. desgl. in Kirchheim 25 Rt. Ungen. in Braunschwei 100 Rt. Lokal-Comité in Kemberg 20 Rt. D. Hamb.-Altonaer Frauenverein in Hamburg 2200 Rt. D. patriot. Verein d. Soldiner Kreises 250 Rt. Verein d. Finkensteiner Güter 195 Rt. 17⅙ Sgr. D. Hülfsverein in Freyburg a. d. Unstr. 133 Rt. dgl. in Greifenhagen i. Pomm. 107 Rt. 20 Sgr. desgl. in Schönfließ 111 Rt. 6 Sgr. D. Lokalverein in Wartenberg a. E. 40 Rt. D. Gem. Liedkow b. Belgard 23 Rt. 12 Sgr. D. Frauenverein in Rügenwalde 100 Rt. Hr. v. Wedell-Repplin auf Repplin bei Stargard 10 Rt. Groschen-Samml. d. Frl. Hennicke 1 Rt. Frl. Louise u. Sophie Jacoby (2. Beitr.) 10 Rt. C. C. 5 Rt. 20 Rt. D. Schule d. Dreifalt.-Kirche 6 Rt. A. M. 5 Rt. Hr. v. Gröditzberg 30 Rt. Frau Körner 5 Rt. Hr. Werner 5 Rt. Hr. Wiese 5 Rt. Hr. v. Bülow (Erlös d. früher angez. 10 St. russ. Präm.-Anl. à 100 Rubel) 887 Rt. 21 Sgr. Fr. v. Görtzke 10 Rt. Student Max Lehmann 10 Rt. Fr. Gräfin v. d. Schulenburg 600 Rt. Hr. Reg.-Ass. v. Dörnberg 10 Rt. Hr. Geh. Rath Nagel 10 Rt. Hr. Buchh. Meißner 1 Rt. Frau v. Heyden 25 Rt. Hr. Hauptm. Trümer 5 Rt. Frl. Richter 5 Rt. Hr. Hofpred. Kögel 5 Rt. Hr. Hauptlehrer Seiffert u. d. Schüler d. 15. Gem.-Schule 11 Rt. 6 Sgr. Hr. Louis Bandelow 500 Rt. G. 10 Rt. D. B. 1 Rt. Einige Schüler der Akademie der Künste 10 Rt. 14½ Sgr. Pred. M. 10 Rt. Kammermusikus F. Wörlitzer 10 Rt. Hr. W. Brandt 25 Rt. A. K. 2 Rt. Hr. Meyer 5 Rt. Fr. A. W. 25 Rt. Hr. Carl Pollack 5 Sgr. Von der Hube'schen Schule 8 Rt. 18 Sgr. A. Hennig sen. 5 Rt. H. K. 5 Rt. Hr. Louis Schmidt 5 Rt. Bauinspektor Becker 3 Rt. Hr. Schulz 2 Rt. Hr. Rud. Nöllner 1 Rt. D. Bew. d. Hauses Nr. 16 in der Behrenstraße 10 Rt. 2½ Sgr. Hr. Hans v. Lücken 25 Rt. W. S. 1 Rt. Commerz.-R. Aug. Bergmann 50 Sgr. Zahnarzt Kühne 2 Rt. Hr. Denant 5 Rt. Fr. Gräfin Henkel v. Donnersmarck 50 Rt. Hr. v. Stein-Rochberg 50 Rt. Hr. Graf v. Perponcher im Haag 100 Rt. D. Kirchsp. Kussen d. Pfarrer Fiedler 30 Rt. Hr. Weide 2 Rt. D. Frauenverein zu Cottbus d. Fr. Elise v. Werdick 96 Rt. A. v. K. 8 Rt. Tuchmacher-Innung in Sommerfeld 100 Rt. Herr Obristlieut. Witzleben in Nieder-Gebra 25 Rt. Fabrikbesitzer W. Schramke, Sommerfeld 25 Rt. Fabrikbesitzer W. Sternberg in Sommerfeld, 25 Rt. Aus Ermsleben 100 Rt. Ortschaften: Balsdrey 100 Rt. 12½ Sgr., Gumtow 6 Rt. 21½ Sgr., Nuthagen 12 Rt. 22½ Sgr., Rützow 25 Rt. 15½ Sgr. Venzlaffshagen 15 Rt. 19 Sgr. Fr. Rent. Selle in Schivelbein 5 Rt. Baron v. Stülpnagel in Rollwitz bei Pasewalk 100 Rt. Hr. Superint. v. Lühmann i. Tempelburg 37 Rt. 19 Sgr. Frau Bar. v. Kleist in Camisson 5 Rt. Die Dorfgem in Chamisson 3 Rt. 10 Sgr. Hr. Pastor Büchsel, Pastamin, 10 Rt. Hr. Pastor Stoessen, Rügenwalde, 39 Rt. Hr. Rektor Klawonn, Rügenwalde, 9 Rt. 15 Sgr. N. in Creutzburg 5 Rt. N. in Penkun 31 Rt. Hr. Oberförster Ritz in Regenthin 19 Rt. 2 Sgr. Gutsbes. Johns in Peterskowks bei Samter 10 Rt. Pfarrer Consentius in Culm 3 Rt. Herren Georg Trauenstädter u. Co. in Hamburg 10 Rt. Kr.-R. Ebmeier in Duisburg 10 Rt. Hr. v. Uslar-Dargan, Pr.-Holland, 50 Rt. Past. Schäfer in Gutstadt 15 Rt. 12½ Sgr. Herr Schnackenberg in Birnbaum 10 Rt. Oberpf. Dietrich, Cremmen, 7 Rt. 11¾ Sgr. Landr. Krupka resp. Frauenverein in Krotoschin 150 Rt. Hr. v. Reibnitz, Heinrichsau, 25 Rt. Pfarrer Carthaus 7 Rt. 11 Sgr. Magistr. in Domnau 47 Rt. 13½ Sgr. Superint. Richter in Ukermünde 81 Rt. 15 Sgr. Pastor Rühle in Cöslin 11 Rt. Oberf. Goetze in Klütz 7 Rt. Fr. Louise Schulz u. Kinder, Freienwalde, 7 Rt. Lehrer u. Schüler d. evangel. Schule in Lobsens 15 Rt. 17¾ Sgr. D. Kirchengem. Dalkau i. Schlesien 10 Rt. Fr. Baron. v. Glasenapp in Lentzruhl bei Marienwerder 6 Rt. Lehrer Hasse in Deutsch-Krone 3 Rt. 8½ Sgr. Pred. Krückau in Stülpe f. 4 Gem. 60 Rt. C. Höde f. d. Gesellsch. Vereinigung in Zerbst 4 Rt. 15 Sgr. Pastor Rindfleich f. d. Gem. Meinsdorf b. Schönwalde 12 Rt. v. Restorf, Hühnerland bei Warnow 25 Rt. Baronin v. Wrangel geb. v. Klinkowström in Domnau 15 Rt. Hr. Manschow 10 Rt. 15 Sgr. D. C. Scherenberg in Sommerfeld 25 Rt. Alma und Elise 10 Rt. Ober-Med.-Rath Dr. Jüngken 25 Rt. Kreisverein zu Danzig 30 Rt. Karl Dannenberg 10 Rt. Hr. Fr. Dannenberg sen. 10 Rt. Samml. d. Hauf. Nr. 27 in der Behrenstraße 5 Rt. 10 Sgr. D. Schule in Lichtenberg 10 Rt. Hr. Dittmann 2 Rt. Hülfsverein zu Greußen im Fürstenth. Schwarzb.-Sondershausen 24 Rt. Joh. Schubert 1 Rt. Wwe. Tilge 1 Rt. Fr. Louise Mertin 5 Rt. Fr. Bar. v. Schroetter 5 Rt. Major v. Rörnig 2 Rthlr. Kreisverein in Schwetz 234 Rthlr. 6¾ Sgr. Hülfsverein in Berlin 15 Rthlr. Prof. J. R. 5 Rthlr. A. 5 Rthlr. Past. Schulze in Schlichtingstein 91 Rthlr. F. G. Habel 3 Rthlr. 5 Sgr. Samml. v. T. S. 2 Rthlr. 5 Sgr. Frau Aug. Schlüter 5 Rthlr. Schuhm. C. Nagel 10 Rthlr. H. 5 Rthlr. Wwe. Nolte 1 Rthlr. Fr. Gen. Julie v. d. Goltz 25 Rthlr. Hr. Gellenthin 1 Rthlr. Hr. Freudenfeld 9 Rthlr. Kfm. Berg 10 Rthlr. Bennharth 3 Rthlr. D. Stadt Schleswig 240 Rthlr. D. Flecken Preetz 20 Rthlr. D. Hülfsverein Schwerin 300 Rthlr. Der Zweigverein in Gransee 150 Rthlr. D. Schlesw.-Holst. Frauenverein zu Hagen bei Kiel 200 Rthlr. Der Kreis Bergheim 150 Rthlr. Der Kreis Rastenburg 150 Rthlr. Erkelenz bei Aachen 211 Rthlr. Regierungsbezirks-Verein Münster 500 Rthlr. Bernburg 400 Rthlr. Hr. Wegezin 50 Rthlr. D. Lokal-Comité in Neu-Brandenburg 30 Rthlr. D. Unterst.-Comité in Iserlohn 74 Rthlr. 12½ Sgr. Die Kinder, Mägde und Knechte des Pastor Fittbogen in Greiffenberg 30 Rthlr. 25 Sgr. Königliche Inspektion in Görlitz 10 Rthlr. Verein in Friedland 100 Rthlr. Fr. Major v. Scharnhorst in Gröben 25 Rthlr. D. Gem. Groeben und Kietz 37 Rthlr. Aus Coesfeld 100 Rthlr. Gemeinde Friedrichsthal 17 Rthlr. 17½ Sgr. San.-R. Hein 8 Rthlr. „Für Invalide" aus Friedland 5 Rthlr. Comité in Waldenburg 100 Rthlr. U. D. Feriengeld 100 Rthlr. Comité des Hülfsvereins in Coblenz 100 Rthlr. Kfm. Carl Aug. Peters in Bradford 100 Rthlr. Gst. zu W. G. 100 Rthlr. N. N. 60 Rthlr. D. Stadtgem. Unruhstadt 74 Rthlr. D. Comité in Unna 61 Rthlr. Der Verein zu Hoyerswerda 60 Rthlr. D. Pastor Klein 23½ Rthlr. Der Verein in Christiansstadt am Bober 20 Rthlr. Kammerherr v. Lücken in Massow 25 Rthlr. D. Verein in Prittisch 25 Rthlr. D. Magistr. in Schwiebus 100 Rthlr. Herr v. Brank in Schweritz bei Belzig 50 Rthlr. Hr. v. d. Osten, Schloß Pralke, 100 Rthlr. Hr. Lagold 5 Rthlr. D. Comité in Apolda 50 Rthlr. Fr. Bertha v. Vietsch 10 Rthlr. Hr. F. v. Vietsch 10 Rthlr. Hr. E. v. Vietsch 10 Rthlr. Fr. v. Sulicki 5 Rthlr. Eugen und Fritz v. Sulicki 2 Rthlr. Graf v. Skorzewski in Czernijewo 30 Rthlr. Hr. v. Unruh in Lagiewnik 25 Rthlr. Lokal-Comité zu Kemberg 44 Rthlr. 7½ Sgr. Herr Fr. Kuntze in Greußen 2 Rthlr. D. Kr. Deutsch-Krone bei Schönlanke 26 Rthlr. Hugo Frentzel in Goyatz 14 Rthlr. 11 Sgr. D. Beamten u. Arb. d. Bonsdorf'schen Glasfabrik 13 Rthlr. 13 Sgr. Marie v. Hertzberg in Lottin 8 Rthlr. Elisab. v. Hertzberg 6 Rthlr. Friedr. u. Ernst v. Hertzberg 2 Rthlr. Theodor v. Hertzberg 11 Rthlr. 18¾ Sgr. Hr. Niesse 2 Rthlr. Carl Martens (1. Rate) 15 Rthlr. Hr. Florschütz in Iserlohn 50 Rthlr. Hr. Biese 8 Rthlr. 25 Sgr. Pred. Gneitsch in Stücken 27 Rthlr. 11⅚ Sgr. Frau v. Erxleben in Selbelang 50 Rthlr. Pastor Schober aus Schwelm 25 Rthlr. Reg.-Präsident v. Kühlwetter in Aachen 150 Rthlr. R. A. Ollicher in Osterode 10 Rthlr. B. d. Kurgarten in Driburg 21 Rthlr. 13½ Sgr. Frl. B. v. Hymmen, Neu-Haldensleben, 25 Rthlr. Otto v. Saenger in Polagevo 40 Rthlr. Hr. Niesky 2 Rthlr. Hr. Ost, Hegemeister zu Bassin, 5 Rthlr. Hr. Mücheln 9 Rthlr. 19 Sgr. D. Kreisverb. Lück 41 Rthlr. 12¼ Sgr. Hr. Pfarrer Wächter in Hasestrom bei K. 30 Rthlr. Hr. Landschaftsrath v. Müllern, Flatower Kr., 44 Rthlr. 5 Sgr. D. Schulzenamt in Peterswalde 36 Rthlr. D. K. Landrathsamt Marienburg 20 Rthlr. 2½ Sgr. D. Hülfsverein d. Stadt Rosenberg 32 Rthlr. Hr. Leonh. Hell in Unruhstadt 3 Rthlr. Hr. Rendant Schrimm 45 Rthlr. Ertrag e. S. im Kreise Elditten, Kr. Heilsberg 35 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pfg. Hr. v. Stuttersheim in Dohlen b. Z. 18 Rthlr. 5 Sgr. Marie Volkenning geb. Schreiber in Petershagen 7 Rthlr. Hr. Pastor Eggering in Werthen 17½ Rthlr. D. Hülfs-Verein d. Stadt Rosenberg 30 Rthlr. D. Cassirer d. conserv. Ver. Langenberg 10 Rthlr. Pred. Grunow, Gemeinde Lietzegerike und Umgegend 37 Rthlr. Offiziersdame in Münster 15 Rthlr. Evang. Gemeinde in Ober-Cassel 20 Rthlr. D. Comité in Mörs 400 Rthlr. D. Lokal-Verein in Wesel 200 Rthlr. D. Landr. Classen in Erkelenz 196 Rthlr. D. Bürgermstr. zu Ronsdorf 500 Rthlr. Die Frauen und Jungfrauen in Essen 1000 Rthlr. Eine Samml. in Gerswalde 126 Rthlr. Hr. Superint. Fanek in Bandsborg 21 Rthlr. Pfarrer Wächter zu Hasestrom b. Königsberg 50 Rthlr. Hr. Neumann zu Back 5 Rthlr.

Hr. von Treskow zu Groeholm 50 Rtl. von Below in Gotz bei Zitzewitz 5 Rtl. Gemeinde Babitz bei Wittstock 5 Rtl. 23½ Sgr. Herr Pastor Neumann in Sarnow 6 Rtl. Frau Bar. v. Zedlitz Neukirch in Potsdam 20 Rtl. Hr. Peltz auf Modelwitz bei Schkeuditz 10 Rtl. Herr Pastor Hensler 5 Rtl. Frau von Knoblauch in Domneu 2 Rtl. Carl Graßmann 20 Rtl. Schwerin a. d. Warthe 5 Rtl. Hr. Lieut. Liwonius 5 Rtl. Hr. Pastor Gneitsch-Stücken bei Beelitz 56 Rtl. von Gottberg in Domnau 145 Rtl. Frauen-Verein in Halberstadt 200 Rtl. Hülfs-Verein d. Gem. Heppens 190 Rtl. Kr.-Verein in Gladbach durch Landrath v. Schubarth 1001 Rtl. Oberbürgermeister Kaufmann in Bonn 800 Rtl. Vorstand des Centr.-Vereins in Schwerin 33 Rtl. Lokal-Hülfs-Verein in Treptow a. d. Tollense 180 Rtl. Pastor Gerloff in Uechtenhagen b. Tramke 22 Rtl. 13 Sgr. Superintendent Zietlow Neumark i. P. 20 Rtl. Pastor Damkeim Terpt bei Lübben 9 Rtl. 24 Sgr. Pastor Cunow in Stepenitz 21 Rtl. 15 Sgr. Graf Schlieffen in Oberwitz bei Heringsdorf 50 Rtl. Fr. Gräfin Schlieffen das. 50 Rtl. H. v Strautz in Saarbrücken 100 Rtl. Pastor Kuhlow in Baldorf b. Vlotho 10 Rtl. Desgl. 15 Rtl. Frl. Laura Munkel in Colberg 11 Rtl. Pastor Wieca Dölsdorf bei Zörbia 30 Rtl. 7½ Sgr. Fr. C. v. Engström Stralsund 15 Rtl. N. aus Velbert 20 Rtl. Past. E. Schmidt in Gormin bei Leitz 10 Rtl. Superintendent Lühmann Tempelburg 7 Rtl. 20 Sgr. Frl. v. Wogersch in Osten bei Guhrau 6 Rtl. Hr. Geber in Usedom 25 Rtl. Pfarrer Keller in Löwenick 24 Rtl. 11⅓ Sgr. Reg.-Präsident Kühlwetter in Aachen 50 Rtl. Pfarrer Schneegans in Münster 19 Rtl. 5 Sgr. Pastor Schober in Schwelm 16 Rtl. Im 29. Polizei-Revier ges. 6 Rtl. 7½ Sgr. Wwe. B. 3 Rtl. Sammlung am Dönhofsplatz 60 Rtl. 18⅓ Sgr. Sammlung am Gensd'armen-Markt 79 Rtl. 11½ Sgr. Sammlung d. Comité zu Gumbinnen 350 Rtl. Luckenwalde 400 Rtl. Der Verein in Dölitz 120 Rtl. 19⅙ Sgr. Der Vorstand der Kleeberg'schen Erw.-Schule f. Mädchen 115 Rtl. 14½ Sgr. Kammerh. v. Goldacker Uthoven auf Maledorf b. Belzig 1000 Rtl. Regierungs-Präsid. von Kühlwetter in Aachen 250 Rtl. von R. in Schneidemühl 20 Rtl. D. Gemeinde Helsta bei Eisleben 40 Rtl. 5 Sgr. H. in Driburg 5 Rtl. Regier.-Präsid. von Kühlwetter in Aachen 200 Rtl. Dominium in N.. tikow 10 Rtl. R. H. in L. bei Graetz 25 Rtl. Hr. Ad. Schröter in Kricht 20 Rtl. Weinhold Lehmann in Arzburg bei Torgau 23 Rtl. 19 Sgr. D. Gem. Retzowsfelde bei Pedejuch 3 Rtl. 9½ Sgr. Der Lokal-Verein zu Wartenburg a. E. 15 Rtl. Fr. v. Mitzloff in Gollnow 2 Rtl. Fr. v. der Recke in Unna 40 Rtl. D. Gem. Treuenitz O.-Pr. 13 Rtl. D. Kreis-Comité in Lötzen 11 Rtl. 15 Sgr. Frl. Ernest. Mehlhausen, Freystadt in W.-Pr. 1 Rtl. Hr. v. Kries in Waznirs bei Dirschau 50 Rtl. E. K. 1 Rtl. Superint. von Lübmann in Tempelburg 12 Rtl. 20 Sgr. Hr. von R. auf Plessau bei Werder 10 Rtl. 17½ Sgr. D. Frauen-Verein in Bublitz 38 Rtl. Fr. Oberhofmstr. Grunert in Neustadt 2 Rtl. 15 Sgr. Der Lokal-Verein zu Hammerstein 6 Rtl. 15 Sgr. Herr von Treskow in Grocholm 50 Rtl. R.-Anw. Ollscher in Osterode 50 Rtl. Frl. E. Feuerheerd, Gr.-Schmuckwalde, 5 Rtl. D. Kreis-Verband Lyck 25 Rtl. Hr. v. Kalberg in Biena b. Kalbe a. d. Mulde goldene Schmucksachen. Hr. A. Hopfgarten 3 Rtl. Aus Stetben Schmuckgegenst. Pred. Heysing in Marwitz b. H. 14 Rtl. D. Lok.-Comité in Peitz 45 Rtl. 76a. 6 Rtl. Hr. Wachsmann 1 Rtl. B. v. H., Kl. Kölzig bei Bohnsdorf 25 Rtl. Magistr. in Tost 39 Rtl. Hr. v. Kries in Waznirs bei Dirschau 15 Rtl. Lehrer Radochla in Schönfeld bei Zinnitz 4 Rtl. 24 Sgr. Fr. General. von Forstner, Neuhaus bei Lübben, 10 Rthlr. Hr. Wilhelm Schmidt 1 Rtl. Herr C. L. Rautenberg, Mohrungen 3 Rthlr. Rechts-Anwalt Alscher in Osterode 50 Rthlr. Bahnhofsvorst. J. Klee in Degou 9 Rthlr. 3½ Sgr. Ger.-Sekr. v. Groß, Soldau, 50 Rthlr. N. in Gumenz 4 Rthlr. Superint. Krahmer in Drossen 21 Rthlr. 27½ Sgr. Pastor Cuno in Stepenitz 37 Rthlr. 7 Sgr. Hr. Petrick in Bahn 2 Rthlr. Hr. Rektor Dr. Bröficke, Finsterwalde. 50 Rthlr. Pastor Loeck in Cüstow b. Arnswalde 6 Rthlr. 25 Sgr. Hr. Dr. Guericke in Alt-Landsberg 5 Rthlr. Frl. Helene von Gutzmerow in Leuthen 10 Rthlr. Pfarr. Petrenz in Gallingen bei Bartenstein 23 Rthlr. 10 Sgr. Herren Oppermann und Höder in Reiersdorf 7 Rthlr. Hr. v. Nordenpflicht in Neu-Strelitz 5 Rthlr. V. d. Gymn. in Elbing 16 Rthlr. Kommerz.-Rath Luckenmeyer in Düsseldorf 35 Rthlr. Herr G. P in Teterow 25 Rthlr. Hr. Brunbuber in Cöln 5 Rthlr. V. d. Verw. d. Kais. Franz-Reg. in Warnemünde 25 Rthlr. Schiffsbaumstr. F. Kneisel in Groß-Blamberg 2 Rthlr. 10 Sgr. Pred. Haupt in Norenberg 45 Rthlr. Superint. Scheibe i Freyburg a. d. U. 18 Rthlr. Frau Wils 1 Rthlr. Frau Emma Rötter in Cöln 10 Rthlr. Herr Richter 1 Rthlr. A. v. R. 2 Rthlr. Samml. am Frankf. Bahnhof 21 Rthlr. 11¼ Sgr. Samml. d. Brestrich'schen Schule 2 Rthlr. Fabr. Hallstrom Nienb. a. S. 50 Rthlr. Mühlenmstr. Ch. Schmidt Nienburg a. S. 50 Rthlr. Gem. Steuden und Dornstedt 30 Rthlr. Major A. Fils in Ilmenau 4 Rthlr. Lokal-Verein in Kemberg 30 Rthlr. Gemeinde Neukirchen 44 Rthlr. v. Borries in Duisburg 52 Rthlr. Lehrer F. Nolting in Bergholzhausen 15 Rthlr. D. Oekonomen d. Gem. Duempt n 3 Rthlr. D. Beamt. und Arb. des Etabl. Vieille, Mühlhausen a. R. 54 Rthlr. 6½ Sgr. Aus einer kl. Strickschule, Witten a. R. 10 Rthlr. Pastor Bornemann, Frenzburg bei Köschen a. d. Lieg., 5 Rthlr. D. Gem. Rügenwalde 50 Rthlr. Hr. Ortschaf in Helpe bei Arnswalde 5 Rthlr. Lok.-Ver. in Neidenburg, Ost-Pr., 70 Rthlr. Marianne Schröder in Friedeberg 1 Rthlr. Die Gemeinde Buchwald bei Gramenz 10 Rthlr. Die Gemeinde Kopnitz 3 Rthlr. B. v. B. in Neureck 10 Rthlr. Fr. Gräf. Louise Kamitz in Podammer 10 Rthlr. D. lib. Bes. d. Schertz'schen Bier-Lokals in Freienwalde 50 Rthlr. Herr C. von Ribbeck in Ribbeck bei Nauen 25 Rthlr. D. Comité in Neu-Lewin 30 Rthlr. Baron v. Bredow, Schloß Wagnitz 100 Rthlr. D. Königl. Ger.-Ass. Verkuhn in Baldenberg 50 Rthlr. Brauereibes. Rose in Werder bei Potsdam 25 Rthlr.

Zusammen: **30,100 Rthlr. 18 Sgr. 6 ₰**

Unter Hinzurechnung des früher Eingegangenen:

120,742 Rthlr. 10 Sgr. 5 ₰

Berichtigung: In der vorhergegangenen Veröffentlichung der eingegangenen Beiträge muß es statt „**Herr**" Klintzing heißen: „**Frau** Oberstl. Klintzing" 35 Rthlr.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Offerten für die Lieferung von
4 Klafter Buchen-,
48 Klafter Fichten Klobenholz und
6 bis 800,000 Stück guten Torf
haben wir Termin

auf den 25. Juli 1866, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kanzlei-Direktor **Stanislawski** in unserm Gerichts Gebäude hierselbst angesetzt, wozu lieferungsfähige Personen eingeladen werden.

Von dem Torf sind Proben vorzulegen.

Stettin, den 14. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht.

Stettiner Hülfs-Verein für die Armee im Felde.

Da die Versendung von Fruchtsäften in Flaschen Schwierigkeiten bietet, so haben wir eine Anzahl luftdichter verzinnter Blechbüchsen à 2½ Quart für jenen Zweck anfertigen lassen. Die geehrten Damen, welche uns mit Lieferung von Fruchtsäften (in Zucker eingekochter **Himbeer- und Johannisbeersaft** ist besonders erwünscht) zu unterstützen beabsichtigen, bitten wir, sich derartige Buchsen bei Herrn **Wilhelm Meister,** Königsstr. 2, abholen lassen zu wollen, und uns solche dann gefüllt zurück zu senden.

Das Comité des Stettiner Hülfs-Vereins für die Armee im Felde.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Seifenfabrikanten **Carl August Julius Duvinage,** in Firma **Julius Duvinage** zu Stettin ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 27. Juli 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 12, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypotheke recht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Stettin, den 19. Juli 1866.

Königl. Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Weinreich,
Kreisrichter.

Bekanntmachung.
Verkauf von Stich- und Streichtorf in Armenheide.

Auf den Armenheider Torfmooren sind wiederum 300 bis 340 Mille im Freien eingemieteter, sowie ca. 800 Mille in die Schuppen verpackter Torf, meist von vorzüglicher Beschaffenheit, zu verkaufen, und werden die Abfolgescheine von der Kloster-Kasse resp. gegen Zahlung von 1⅓ Thlr. für Torf im Freien und 1½ Thlr. für Torf aus den Schuppen verabfolgt.

Der frei aufgesetzte Torf kann ganz besonders empfohlen werden, und würden die Käufer in ihrem und unserem Interesse handeln, wenn sie diesen Torf recht bald abfahren ließen.

Die Sorge für die Abfuhre des Torfes bleibt Sache der Käufer. Wollen die Käufer die Anfuhre durch Armenheider Fuhrleute leisten lassen, so nimmt unsere Registratur die Uebersendung der Abfolgescheine an den Förster **Schmidt** zu Armenheide an, und vermittelt dieser die Anfuhre des Torfes in der Reihenfolge, wie die Abfolgezettel eingehen werden.

Stettin, den 17. Juli 1866

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Bekanntmachung.

Der neben dem Rathsholzhofe, Unterstrom am rechten Ufer des Dunzig, belegene kleine Pachthof des Herrn Consul **Quistorp,** von 110,8 Quadratruthen Fläche, soll vom 1. Januar 1867 auf neue 6 Jahre, oder bis ultimo 1872, öffentlich **meistbietend** verpachtet werden. Zur Entgegennahme der Gebote steht

Donnerstag, den 26. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saale des hiesigen Rathhauses

ein **Termin** an, zu welchem hiermit mit dem Bemerken eingeladen wird, daß

1. die Pacht 1 Thlr. pro Quadratruthe und Jahr **mindestens** beträgt;
2. dieselbe halbjährig **pränumerando** entrichtet wird;
3. der Pächter verbunden ist, von allen vom Wasser zu Lande dort gebrachten Waaren das tarifmäßige Bohlwerksgeld zu entrichten.

Die auf dem Hofe stehenden beiden großen Schuppen gehören dem gegenwärtigen Pachter.

Stettin, den 19. Juli 1866.

Die Oekonomie-Deputation.



Extrafahrt
nach Swinemünde und zurück

am Sonntag, den 22. Juli cr.,
durch das Personen-Dampfschiff

„Princess Royal Victoria"
Capt. Diedrichsen.

Abfahrt von Stettin 6½ Uhr Morgens.
Rückfahrt von Swinemünde 6 Uhr Abends.
Preis für hin und zurück **1 Thlr.** Kinder die Hälfte.
Billets sind am Bord des Schiffes zu lösen.

J. F. Braeunlich.
Stettin, Frauenstraße 22.

Lotterie-Loose

zur bevorstehenden Ziehung der **zweiten** Klasse am 7. August beginnend, für neu eintretende Spieler, welche die 1. Klasse nicht gespielt haben, **zum Ermäßigungssatze**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
30⅔ Thlr.	15⅓ Thlr.	7⅔ Thlr.	4 Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.

1/64	1/120
15 Sgr.	7½ Sgr.

alles auf gedruckten Antheilscheinen sind zu haben

Schuhstr. 4 im Laden.

Das Asyl für entlassene weibliche Gefangene
in Neu-Torney, Turnerstraße Nr. 8,
empfiehlt sich zur prompten Besorgung jeder Art Wäsche
Meldungen zur Abholung der unreinen Wäsche nimmt der Vorsteher **Koch,** Paradeplatz 50, an.

Für Lazarethe!

Die Lieferung von wollenen Lagerdecken in vorschriftsmäßiger Beschaffenheit übernimmt gegen mäßige Provision die Tuchhandlung von

J. H. Jonas,
Schulzenstr. 29.

Aufgeschlossenes Knochenmehl

empfehlen billigst

G. Borck & Co.

Elegante Gold-Barock-Spiegel

verschiedener Größe mit Consol- und Marmor-Platten zum Einkaufspreis, sowie alle andere Sorten Spiegel in Gold, Mahagoni und Birken zu herabgesetzten Preisen.

Goldleistenspiegel eigner Fabrik für Händler preiswerth.

Einfassungen von Bildern und Photographien werden billigst ausgeführt.

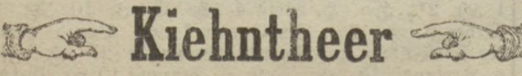
F. Runge, Glasermeister.
Papenstr. 1, (vis-à-vis dem Jakobi-Kirchhof).

Bei dieser häßlichen Krankheit nur immer rauchen!

25 Stück	ordin.	Cigarren	2½	Sgr.
25 „	mittel	do.	5	„
25 „	feine	do.	7½	„

sind zu haben bei

Bernhard Saalfeld,
große Lastadie Nr. 56.



Kiehntheer

in nur guter Waare und festen Gebinden von 100 Quart empfiehlt billigst ab Rathsholzhof

Julius Wald.
Schuhstraße 31.

Abfolgescheine im Comtoir.

Wittwe Witthuhn, geb. Eschenbach,
empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen als gut arbeitende Schneiderin. Zugleich empfehle ich meinen Schneider-Unterricht im Hause, da ich während einer Reihe von 12 Jahren im geschlossenen Zirkel unterrichtete. Junge Damen bitte ich, sich bei mir des Morgens zwischen 8 u. 9 Uhr zu melden, in welcher Zeit ich am sichersten zu sprechen bin.
Hagenstraße Nr. 4, 3 Tr. rechts.

SOMMER-THEATER auf Elysium.

Sonnabend, den 21. Juli 1866.
Zum Besten für die Verwundeten der Armee:

Humoristische Studien.
Schwank in 2 Aufzügen von Lebrun.
Hierauf:

Drei ungezogene Eingezogene.
Posse mit Gesang in 1 Akt von David.
Zum Schluß:
Auf vielseitiges Verlangen:

Alles mobil.
Schwank mit Gesang in 1 Akt von Mannstädt.

Vermiethungen.

Eine freundliche Wohnung 3 Tr., 2 Stuben nebst Küche und Entrée zu vermiethen **Schulzenstraße Nr. 44/45** bei **W. Johanning.**

2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung sind zu vermiethen Mönchenstr. 3.

Bergstraße Nr. 2 im Vorderh. eine Wohn. und eine kleine Kellerwohnung.

1 kleine Parterrewohnung nach vorne gr. Wollweberstr. 53.

Gr. Wollweberstr. 43
ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Oktober zu verm.

Eine Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer incl. Wasserleitung ist Grüne Schanze 2 für 4 Rt. 10 Sgr. z. v.

Eine möbl. Stube und Kabinet ist sogleich oder zum 1. kft. Mts. zu vermiethen Schulzenstr. 30, 2 Trepp. hoch.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, Küche 2c. zum 1. Oktober zu verm. Roßmarktstraße Nr. 8.

1 Entree, 2 Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer incl. Wasserleitung ist Rosengarten Nr. 17 für 7 Thlr. monatlich zu vermiethen.

Roßmarkt 15, 3 Tr., sofort eine möblirte Stube zu verm.

Gr. Wollweberstr 58 ist eine Wohnung, bestehend aus Entree, 2 bis 3 Zimmern, einem gr. Schlafkabinet, Küche und allem Zubehör an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre.

2 freundl. möblirte Zimmer sind Baumstraße Nr. 13–14. 1 Tr., zu verm.

Gr. Wollweberstraße 40 ist sogleich resp. zum 1. Oktober

1 eleganter Laden

mit auch ohne geräumige Wohnung und Kellerei zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen bei

Wm. Helm.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Geübte Strickerinnen
finden dauernde Beschäftigung bei

W. Johanning,
Schulzenstraße 44/45.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 22. Juli, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 10½ Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 2 Uhr.
Am Dienstag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde.
Herr Prediger Wollenburg.
Am Montag, Donnerstag und Freitag, Abends 8 Uhr Kirchliche Betstunde.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor Boysen um 9 Uhr.
Herr Prediger Schiffmann um 2 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 5 Uhr
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Pastor Boysen.

In der Johannis-Kirche:
Militair-Gottesdienst um 9 Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 10½ Uhr.
Herr Prediger Vogt um 2½ Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Deicke.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Prediger Hoffmann um 9¾ Uhr.
Herr Prediger Wollenburg um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Hoffmann.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Prediger Köhn um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Prediger Köhn.

In der St. Lucas-Kirche:
Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Feier des heil. Abendmahls. Beichte am Sonnabend Abend 8 Uhr).

In Grabow:
Herr Superintendent Hasper um 10½ Uhr.
(Abendmahl.)

Lutherische Kirche in der Neustadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr: Lese-Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde.
Artilleriestraße.
Außer den regelmäßigen Gottesdiensten am Vormittag und Nachmittag findet um 6½ Uhr Abends noch eine Predigt über die Thaten Gottes zur Vollendung der Kirche statt.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 15. Juli zum ersten Male:

In der Schloßkirche:
Joh. Aug. Herm. Naß, Briefträger hier, mit Jungfrau Wilhelm. Sophie Fried. Carol. Bartelt zu Nemitz bei Gülzow.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Jul. Alex. Redingson, Tapezier hier, mit Jungfr. Ottilie Louise Wilh. Lindenberg hier.
Joh. Friedr. W. Wickbold, Eisenbahnarbeiter hier, mit Jungfrau Joh. Charl. Fried. Rupp hier.

In der Johannis-Kirche:
Herr Jul. Ferd. Knaack, Schankwirth hier, mit Jungfr. Joh. Wilh. Dor. Wietstock hier.
Carl Gottfr. Wilh. Schmökel, Schmiedeges. hier, mit Dor. Henr. Hermine Brandt hier.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Christ. Friedr. Balrad Kühl, Schiffskapitain in Ziegenort, mit Jungfrau Elise Wilh. Rosalie Holldorf hier.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge:

Abgang:

nach Berlin I. Zug 6^{30} fr., II. Zug 12^{45} Nm., Kourierzug 3^{54} Nm., III. Zug 6^{30} Nm.

nach Köslin und Kolberg I. Zug 7^{50} fr., Kourierzug nach Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11^{32} Vm., II. Zug 5^{17} Nm.

nach Kreuz I. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Naugard) 10^{8} Vm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg II. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Gollnow) 5^{17} Nm.

nach Pasewalk (Stralsund und Prenzlau) I. Zug 7^{5} Vm., Eilzug 10^{45} Vm., gemischter Zug 1^{30} Nm., III. Zug 7^{55} Nm.

nach Stargard 7^{50} Vm., 10^{8} Vm., Eilzug 11^{32} Vm., 5^{17} Nm., Gem. Zug 10^{45} Nm. (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.).

Ankunft:

von Berlin I. Zug 9^{55} Vm., Kourierzug 11^{23} Vm., II. Zug 4^{50} Nm., III. Zug 10^{28} Nm.

von Pasewalk Gem. Zug 8^{49} Vm., II. Zug von Pasewalk (Stralsund) 9^{38} Vm., Eilzug 4^{35} Nm., III. Zug 7 Nm.

von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11^{54} Vm., II. Zug 6^{17} Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard) 3^{44} Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9^{20} Nm.

von Stargard Lokalzug 6^{5} fr.

Posten:

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4^{25} fr.
Kariolpost nach Grünhof 4^{45} fr. und 11^{20} Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5^{50} fr., 12 Mitt., 5^{50} Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11^{45} Vm. u. 6^{30} Nm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11^{55} Vm. u. 5^{55} Nm.
Botenpost nach Grünhof 5^{45} Nm.
Personenpost nach Pölitz 5^{45} Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5^{40} fr. u. 11^{55} Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5^{40} fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7^{15} fr.
Botenpost von Neu-Torney 5^{45} fr., 11^{55} Vm. u. 5^{45} Ab.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11^{30} Vm. u. 7^{30} Nm.
Botenpost von Pommerensdorf 11^{50} Vm. u. 5^{50} Nm.
Botenpost von Grünhof 5^{20} Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.